

# À PROPOS **BIEL/BIENNE**

## Stadtverwaltung

Présentation der neuen Organisation der Stadtverwaltung mit einer Karte der Dienstleistungen im Stadtzentrum. > S. 2

## Administration municipale

Présentation de la réorganisation de l'Administration municipale avec une carte des services au centre-ville. > p. 3

## «Sputnik Engineering»

Neuer Hauptsitz für den Hersteller von Solar-Wechselrichtern der Marke «SolarMax» im Bözingenfeld. > S. 4

## «Sputnik Engineering»

Nouveau siège principal aux Champs-de-Boujean pour le fabricant d'onduleurs solaires de la marque «SolarMax». > p. 4



Das Volkshaus, 18. Oktober 2012  
La Maison du Peuple, 18 octobre 2012



Bau des Volkshauses  
Construction de la Maison du Peuple

## 1932

«Wir bauen nicht für die bestehende Ordnung, sondern für die Zukunft. Deshalb haben wir ein Volkshaus nicht nur mit moderner Fassade, sondern einem eigentlichen modernen Charakter errichtet.»

Theodor Abrecht, Präsident der Baugenossenschaft Volkshaus

«Nous ne bâtissons pas pour l'ordre des choses existant, mais pour l'avenir, et c'est pourquoi nous avons édifié une Maison du Peuple non seulement moderne dans sa façade, mais dans son être même.»

Theodor Abrecht, président de la Coopérative de construction de la Maison du Peuple

## Das Volkshaus: Renaissance eines Sinnbildes

Wie kaum ein anderes Gebäude symbolisiert das Volkshaus den Charakter der Stadt Biel. Mit den Renovationsarbeiten der letzten Monate, genau 80 Jahre nach seiner ursprünglichen Einweihung und über zwanzig Jahre nach der letzten Gesamtrenovierung, erstrahlt dieses symbolträchtige Gebäude nun in altem Glanz – und blickt gleichzeitig in die Zukunft.

Erbaut wurde das Volkshaus in der Zeit zwischen 1929 und 1932 vom Bieler Architekten Eduard Lanz. Es sollte zum Sinnbild für das «rote Biel» werden, einer von den Krisen der Zwischenkriegszeit gebeutelten Arbeiterstadt, die dennoch vorwärts drängte und für das neue Bahnhofquartier hochmoderne städtebauliche und architektonische Leitlinien wählte. «Wir bauen nicht für die bestehende Ordnung, sondern für die Zukunft. Deshalb haben wir ein Volkshaus nicht nur mit moderner Fassade, sondern einem eigentlichen modernen Charakter errichtet», erklärte der Präsident der Baugenossenschaft Volkshaus anlässlich der Einweihung am 19. November 1932.

Achtzig Jahre später ist das politische und soziale Umfeld ein anderes. Geblieben ist das Bestreben, das Volkshaus und die Rotonde als zukunftsgerichteten Ort der Begegnung für die ganze Bieler Bevölkerung zu gestalten. Das Gebäude befindet sich im Besitz der Stadt und wird von der CTS SA verwaltet. Es wurde umfassend saniert und renoviert, der grosse Saal wurde modernisiert und so eingerichtet, dass er für hochstehende kulturelle Anlässe geeignet ist. Das Restaurant Rotonde wurde neu gestaltet, und es wurden Lärmschutzmassnahmen realisiert. Weiter wurde auch der Lift zur Musikschule unter Wahrung seines historischen Charakters renoviert. Eine neue, hochmoderne Pellet- / Gasheizung sorgt für eine Verringerung der CO<sub>2</sub>-Emissionen von ca. 14 Tonnen pro Jahr.

Dank dieser Sanierungen erlebt das Volkshaus, das die Presse der dreissiger Jahre mit den damaligen Trends in Berlin, New York oder Moskau verglich, eine eigentliche Renaissance als Symbol für die Stadt Biel und beliebten Ort der Begegnung.

Julien Steiner, Vize-Stadtschreiber

## La Maison du Peuple: renaissance d'un symbole

La Maison du Peuple est un symbole de la ville de Bienna, si ce n'est son symbole principal. Les travaux de rénovation menés au cours des derniers mois, 80 ans exactement après son inauguration et plus de 20 ans après le dernier assainissement global, ont permis de lui redonner tout son lustre tout en se tournant vers l'avenir.

Construite entre 1929 et 1932 par l'architecte biennois Eduard Lanz, la Maison du Peuple devient le symbole de la «Bienna rouge», ville ouvrière frappée par les crises de l'entre-deux-guerres qui n'hésite toutefois pas à se projeter vers l'avant en adoptant pour le nouveau quartier de la gare un urbanisme et une architecture résolument modernes. «Nous ne bâtissons pas pour l'ordre des choses existant, mais pour l'avenir, et c'est pourquoi nous avons édifié une Maison du Peuple non seulement moderne dans sa façade, mais dans son être même», déclare le président de la Coopérative de construction de la Maison du Peuple lors de l'inauguration du bâtiment, le 19 novembre 1932.

Quatre-vingts ans plus tard, le contexte politique et social n'est plus le même. Mais l'envie de faire à nouveau de la Maison du Peuple et de la Rotonde un lieu de rendez-vous tourné vers l'avenir pour l'ensemble de la population demeure. Propriété de la Ville et géré par la CTS S.A., le bâtiment a été en grande partie assaini et rénové. La grande salle a été modernisée et équipée de manière à permettre notamment des productions culturelles de qualité. Le restaurant de la Rotonde a été refait et des mesures d'insonorisation ont été prises, l'ascenseur menant à l'École de musique a été rénové tout en respectant son caractère historique. Le chauffage de tout le bâtiment a été remplacé par un système moderne à pellets et gaz, permettant de réduire les émissions de CO<sub>2</sub> d'environ 14 tonnes par an.

Grâce à ces travaux, la Maison du Peuple, que la presse des années 1930 comparait à ce qui se faisait alors à Berlin, New-York ou Moscou, vit une renaissance qui lui permet de garder son statut de symbole de Bienna et de lieu privilégié de rendez-vous.

Julien Steiner, vice-chancelier

**Impressum**  
Verlag und Redaktion:  
Stadt Biel  
Gestaltung und Realisation:  
flat graphics & communication, Biel  
Übersetzung:  
Zentraler Übersetzungsdienst der Stadt Biel  
Fotos:  
Stadt Biel, Ph7 Stefan Hofmann, NMB/Xavier Meyer, Patrick Weyeneth, Sputnik Engineering  
Druck:  
W. Gassmann AG  
Kontaktstelle:  
Stadtkanzlei  
Mühlebrücke 5, 2501 Biel  
T: 032 326 11 21  
stadtkanzlei@biel-bienne.ch  
ISSN: 1664-6215

**Impressum**  
Édition et rédaction:  
Ville de Bienna  
Création et réalisation:  
flat graphics & communication, Bienna  
Traduction:  
Service central de traduction de la Ville de Bienna  
Photos:  
Ville de Bienna, Ph7 Stefan Hofmann, NMB/Xavier Meyer, Patrick Weyeneth, Sputnik Engineering  
Impression:  
W. Gassmann SA  
Contact:  
Chancellerie municipale  
Pont-du-Moulin 5, 2501 Bienna  
T: 032 326 11 21  
chancellerie@biel-bienne.ch  
ISSN: 1664-6215





## Die neuen Direktionen im Zentrum der Stadt sind für Sie da

Am 1. Januar 2013 wird der am 23. September 2012 neu gewählte Gemeinderat seine Tätigkeit aufnehmen. Die Zuteilung der gemeinderätlichen Direktionen erfolgt vor Weihnachten und wird dem ebenfalls neu gewählten Stadtrat an der Sitzung vom 17. Januar 2013 vorgelegt. Unabhängig von dieser Zuteilung der Direktionen auf die fünf Gemeinderatsmitglieder wird auch die Stadtverwaltung per 1. Januar reorganisiert und in Zukunft gegenüber den heutigen vier Direktionen nun fünf Direktionen umfassen:

- Der bisherige Präsidialstab (1) gilt nun als eigenständige Präsidialdirektion und übernimmt eine massgebliche Rolle bei der künftigen Entwicklung der Stadt, denn ihr gehören nun neben dem Stadtmarketing neu auch die Stadtplanung an, mit allen, was den Bereich Mobilität (4) betrifft. Die Präsidialdirektion ist ebenfalls für die Beziehungen gegen aussen sowie die Abteilung Personelles zuständig.
- Die Finanzdirektion (2) ist nur insofern von der neuen Organisation der Verwaltung betroffen, als der zukünftige Finanzdirektor nicht mehr gleichzeitig das Stadtpräsidium übernimmt. Die Finanzdirektion ist für die Finanzen der Stadt zuständig, verwaltet die Steuern und betreut die Informatik und Logistik der Stadt. Die Abteilung Liegenschaften (3), die insbesondere die vermieteten städtischen Wohnungen verwaltet, ist dieser Direktion angegliedert.
- Die neu geschaffene Direktion Soziales und Sicherheit (6) übernimmt Aufgaben, die bislang getrennt waren. Wie bereits aus ihrer Bezeichnung ersichtlich, befasst sie sich einerseits mit allen Fragen der öffentlichen Sicherheit (Ortspolizeiaufgaben, Feuerwehr, Zivilschutz) und der Bevölkerung (Bereiche Schweizer und Ausländer (3)), und andererseits mit allen Aufgaben im sozialen Bereich (Abteilung Soziales (5), Kindes- und Erwachsenenschutz (4), Integration (6)).
- Die Direktion Bildung, Kultur und Sport (6) ist für sämtliche städtischen Schulen, die familienergänzende Betreuung, Jugend+Freizeit sowie für die Dienststelle Kultur und den Sport zuständig. Hinzu kommen die AHV-Zweigstelle Biel sowie die Betagtenheime.
- Die Direktion Bau, Energie und Umwelt (4) befasst sich mit allen Fragen im Zusammenhang mit Bauten und Infrastrukturen. Sie ist auch für den Unterhalt von Strassen, Trottoirs und Kanalisationen (Strasseninspektorat, Portstrasse 27) und für die Stadtpärke sowie das Bestattungswesen zuständig (Gärtnerei und Friedhöfe, Brüggstrasse 121).

Wie Sie aus dem nebenstehenden Plan ersehen können, sind die wichtigsten Dienststellen der Stadtverwaltung für die Bevölkerung im Stadtzentrum zwischen Kongresshaus und Bloeschhaus konzentriert. Alle anderen Dienste und Dienstleistungen sind unter [www.biel-bienne.ch](http://www.biel-bienne.ch) ersichtlich.

→ Abb. 1

## Das Polizeinspektorat: Eine wichtige Ansprechstelle

Auf den 1. Januar 2009 wurde in der Stadt Biel die Einheitspolizei eingeführt und die Stadtpolizei Biel aufgelöst. Wenig bekannt ist, dass ein Drittel der Aufgaben der früheren Stadtpolizei bei der Stadt verblieben sind und von Mitarbeitenden der städtischen Abteilung «öffentliche Sicherheit und Bevölkerung» wahrgenommen werden.

- **Gewerbepolizeiliche Aufgaben:** Das Polizeinspektorat mit seiner Gewerpolizei und der Marktpolizei ist die erste Ansprechstelle für die Bevölkerung und verantwortlich in allen Fragen, welche die Benützung des öffentlichen Grundes betreffen (Märkte, Festveranstaltungen, kommerzielle, kulturelle und politische Veranstaltungen, etc.). Das Polizeinspektorat beurteilt auch alle Gesuche im Zusammenhang mit der Eröffnung von Gastgewerbebetrieben und kontrolliert deren Betrieb. Es kann Betriebe schliessen, wenn Vorschriften nicht eingehalten werden.
- **Verkehrspolizeiliche Aufgaben:** Das Polizeinspektorat bewirtschaftet die technischen Installationen der Rotlicht- und Geschwindigkeitsüberwachung auf Stadtgebiet (inkl. Ordnungsbussen- und Anzeigewesen) und ist für die temporäre Strassen-signalisation zuständig. Zu seinen Aufgaben gehört die Kontrolle des ruhenden Verkehrs inkl. Ordnungsbussenwesen, die Parkkartenverwaltung und die Bewirtschaftung der Parkplätze und Parkuhren auf öffentlichem Grund. Das Polizeinspektorat betreibt auch das Fundbüro und die Pilzkontrolle.
- **Verwaltungspolizeiliche Aufgaben:** Sekretariat und Rechnungswesen der Abteilung sind verantwortlich für die Administration der Gemeindebusseverfügungen und der Hundetaxe. Sie bearbeiten Gesuche um Abgabe von Waffenerwerbs- und Tragscheinen sowie um das Ausstellen von Leumundzeugnissen.
- **Orts- und fremdenpolizeiliche Spezialaufgaben:** Die Spezialdienste der Abteilung unterstützen alle lokalen Behörden von Kanton und Stadt (Gerichte, Regierungstatthalteramt, Betreibungsamt etc.) beim Vollzug von Beschlüssen, Urteilen und Verfügungen. Sie ermitteln und ahnden Verstösse im Bereich Einwohnerkontroll- und Fremdenpolizeiwesen sowie in Fällen von illegaler Entsorgung.
- **Bei der Wahrnehmung der gewerbe-, verkehrs- und fremdenpolizeilichen Aufgaben** verfügen die Mitarbeitenden der Abteilung öffentliche Sicherheit und Bevölkerung über weitgehende polizeiliche Kompetenzen. Sie dürfen beispielsweise Personen anhalten und deren Identität überprüfen sowie polizeiliche Ermittlungen anstellen und Anzeigen einreichen.

→ Abb. 2

## Ein Neues Museum Biel für alle

Das NMB Neues Museum Biel ist am 20. Oktober 2012 mit einem rauschenden Fest eröffnet worden. Gezeigt werden im NMB, das aus dem Zusammenschluss der Museen Neuhaus und Schwab entstanden ist, drei neue Sonderausstellungen zur Kunst, Archäologie und Geschichte.

Der zentrale Eingang des Museums befindet sich neu im Haus Neuhaus beim Eingang Schüsspromenade 52 nebst dem Museumsshop und der Selbstbedienungscaterie. Von dort gelangen die Besucherinnen und Besucher in die Ausstellungsräume und zum «Archäologische Fenster der Region», das vom Museum Schwab übernommen worden ist, sowie zu den unveränderten Präsentationen der Sammlungen Karl und Rober Walser, Robert, Piasio und Industriegeschichte. Die aktuelle Sonderausstellung «Schwab, Biel und die Pfahlbauten» beleuchtet die Persönlichkeit des Bieler Sammlers und Pioniers der Schweizer Pfahlbauforschung Friedrich Schwab. Sie informiert weiter über die wechselvolle Geschichte des Museums Schwab, dessen Gründung zu den wesentlichen Kapiteln der Bieler Kulturpolitik und Kulturgeschichte zählt, und dessen archäologische Sammlung weit über die Kantonsgrenzen hinweg bekannt ist.

Die zweite Sonderausstellung im Haus Neuhaus widmet sich der Bieler Drahtindustrie. Von diesem einst in Biel sehr wichtigen Industriezweig sind heute nur noch wenige Spuren im Stadtbild sichtbar. Die Ausstellung erklärt die Technik des Drahtziehens und skizziert die Geschichte der Drahtindustrie in Biel, die 1634 in Bözingen begonnen hat. 1852 nahm ein zweiter Drahtzug in Biel seinen Betrieb auf. Aus der Fusion der beiden Betriebe entstanden 1914 die Vereinigten Drahtwerke Biel AG. Eindrückliche Fotoserien von Heini Stucki und Barbara Kopp illustrieren das tragische Ende dieses einst wichtigen Wirtschaftszweigs.

Im Haus Schwab wird die Kunstausstellung «Kunstammer Seeland» gezeigt, eine Schau mit Gemälden, Skulpturen und Zeichnungen. Im Zentrum der Ausstellung stehen die beiden Sammlungen Schwab und Neuhaus, die auf eindrucksvolle Weise das Kunstschaffen in der Region widerspiegeln. Eine Porträtgalerie erlaubt die Begegnung mit historischen Persönlichkeiten, die auch ihre Lebensgeschichten erzählen, und ein Kabinett mit Landschaftsdarstellungen schlägt eine fiktive Wanderung rund um den Bielersee vor.

Das Museum ist von Dienstag bis Sonntag zwischen 11 Uhr und 17 Uhr offen.

→ Abb. 3, 4 und 5

## Ausgezeichnetes Bieler ÖV-Angebot

Vor kurzem publizierte die Umweltorganisation Umverkehr die Resultate ihres ÖV-Tests. Sie verglich den öffentlichen Nahverkehr in 53 Schweizer Städten. Biel nimmt dabei den sehr guten Rang 7 ein, was bedeutet, dass das ÖV-Angebot die wichtigsten Mobilitätsbedürfnisse ohne wesentliche Einschränkungen abdeckt und die Bewohner der Region weitgehend auf ein eigenes Auto verzichten können. Positiv bewertet wurden das äusserst dichte Haltestellen-netz und das gute Fahrplanangebot. Grösster Kritikpunkt war das Fehlen eines integralen Tarifverbundes. Dieses Problem haben die Transportunternehmen des Tarifverbundes ABO zigzag erkannt und arbeiten an einer Lösung mit dem Tarifverbund Libero.

Auch die Fahrgäste schätzen das gute ÖV-Angebot. Die parallel zur Kundenzufriedenheitsbefragung des Kantons Bern durchgeführte Untersuchung der Verkehrsbetriebe Biel (VB) zeigt, dass die überwiegende Zahl der Passagiere zufrieden oder sogar sehr zufrieden ist.

Leider muss auch festgehalten werden, dass dieses ausgezeichnete ÖV-Angebot in Biel im Vergleich zu anderen Städten in der Schweiz wenig genutzt wird. Dies zeigt der Mikrozensus Mobilität und Verkehr 2010 des Bundesamtes für Statistik und die kantonal-bernerische Vertiefungsstudie auf. Der Anteil des öffentlichen Verkehrs an der Gesamtverkehrsleistung fällt in Biel deutlich hinter sämtliche deutsch-schweizer Agglomerationen zurück. Die Studie nennt Biel sogar eine «automobile Region».

Vor diesem Hintergrund braucht es weitere Anstrengungen, um die Bevölkerung für die Nutzung des umweltfreundlichen, öffentlichen Verkehrs zu motivieren. Wichtig ist hierbei, dass nicht nur das fahrplanmässige Angebot gut ist, sondern dass es in der täglichen Arbeit des Fahrdienstes auch umgesetzt werden kann. Dabei hilft der Ausbau von Busspuren, wie er z.B. für das kommende Frühjahr am Längfeldweg geplant ist. In enger Zusammenarbeit zwischen den VB und der Stadt Biel müssen und werden weitere Massnahmen folgen.

→ Abb. 6

## Abstimmungen vom 25. November

Am Wochenende vom 23. – 25. November 2012 finden drei Abstimmungen statt. In der eidgenössischen Abstimmung geht es um das revidierte Tierseuchengesetz. Auf Gemeindeebene werden den Bielerinnen und Bieler der Vorschlag 2013 und das Projekt zur Gestaltung des Bereichs «Beau-Rivage» und des ersten Abschnitts des Uferweges zur Annahme oder Ablehnung vorgelegt.

Für die briefliche Stimmabgabe muss das Antwortcouvert bis spätestens am Freitag, dem 23. November um 17 Uhr bei den Gemeindebehörden eintreffen. Die Öffnungszeiten der Abstimmungsbüros sind auf dem Umschlag mit dem Abstimmungsmaterial und auf der Website [www.biel-bienne.ch](http://www.biel-bienne.ch) aufgeführt.

→ Abb. 7

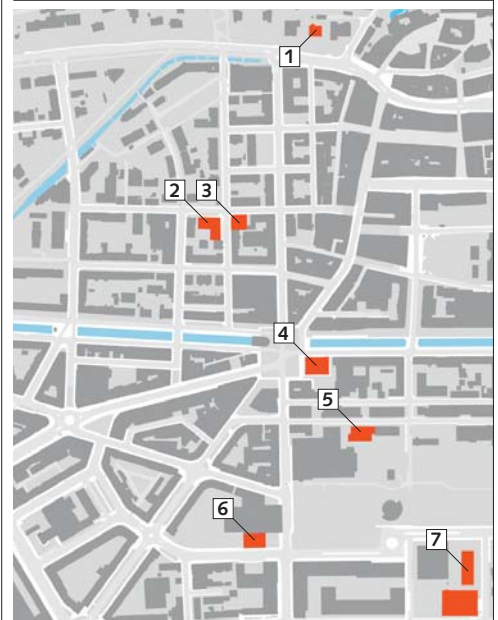


Abb. 1: Die wichtigsten Dienststellen und Dienstleistungen für die Bevölkerung sind im Stadtzentrum konzentriert

Img. 1: Les principaux services et prestations à la population se situent au centre-ville



Abb. 2: Marktpolizist  
Img. 2: Policier des marchés



Abb. 3: Offen von Di bis So, 11–17 Uhr  
Img. 3: Ouvert du ma au di de 11 à 17h



Abb. 5: Während dem Eröffnungsfest des NMB am 20. Oktober  
Img. 5: Lors de la fête d'inauguration du NMB, le 20 octobre



Abb. 7: Drei Abstimmungen finden am 25. November 2012 statt  
Img. 7: Trois votations sont agendées au 25 novembre 2012





- 1** **Bloeschhaus, Mühlebrücke 5**  
Maison Bloesch, Pont-du-Moulin 5  
Stadtpräsidium, Stadtkanzlei (Gemeindericht, Abstimmungen)  
Mairie, Chancellerie municipale (droit communal, votations)
- 2** **Rüschlistrasse 14 / Rue du Rüschli 14**  
Schalter der Steuerverwaltung / Guichet des impôts
- 3** **Neuengasse 28 / Rue Neuve 28**  
An- und Abmeldungen, Wohnsitzbescheinigungen und  
Heimatausweise, Aufenthaltsbewilligungen, Einbürgerungs-  
gesuche, Wohnungssuche, Liegenschaften  
Annonces de déménagements, attestations de domicile et  
d'origine, autorisations de séjour, demandes de naturalisation,  
recherche d'un appartement, immeubles
- 4** **Kontrollgebäude, Zentralplatz**  
Bâtiment du Contrôle, Place Centrale  
Bauten, Denkmäler, Baubewilligungen, Mobilität, Kataster,  
Tiefbau, Stadtmarketing, Kindes- und Erwachsenenschutz,  
Erschaftsdienst  
Constructions, monuments historiques, permis de construire,  
mobilité, cadastre, génie civil, marketing de la Ville, protection  
de l'enfant et de l'adulte, service des successions
- 5** **A-Schöni-Strasse 18 / Rue A-Schöni 18**  
Sozialdienst / Service social
- 6** **Kongresshaus, Zentralstrasse 60**  
Palais des Congrès, Rue Centrale 60  
Gewerbe- und Marktpolizei, Bewilligungen zur Benutzung von  
öffentlichem Grund, Hundetaxen, Parkkarten, Fundbüro,  
Platzkontrolle, SBB-Tageskarten, Schulen, familienergänzende  
Betreuung, Jugend + Freizeit, Kultur, Sport, AHV-Zweigstelle,  
Städtische Belagerteime  
Police du commerce et des marchés, autorisation d'utilisation du  
domaine public, taxe sur les chiens, cartes de stationnement,  
objets trouvés, contrôle des champignons, cartes journalières CFF,  
écoles, accueil extramunicipal, Jeunesse-loisirs, culture, sports,  
agence AVS, homes municipaux
- 7** **Werkhofstrasse 8-10 / Rue du Chantier 8-10**  
Feuerwehr und Zivilschutz / Sapeurs-pompiers et protection civile
- 8** **Nicht im Plan / Hors plan**  
Strassenunterhalt und Abfallbeseitigung: Strasseninspektorat,  
Portstrasse 27, Gärtnerei und Freizeithofe: Bruggstrasse 121  
Entretien des rues, ramassage des ordures: Inspection de la  
voirie, route de Port 27, Espaces verts et cimetières: route de  
Brügg 121



Abb. 4: Das Neue Museum Biel deckt die Bereiche Geschichte, Kunst und Archéologie mit drei neuen Ausstellungen ab  
Img. 4: Le Nouveau Musée Bienne couvre les domaines de l'histoire, de l'art et de l'archéologie avec trois nouvelles expositions



Abb. 6: Das ÖV-Angebot deckt die wichtigsten Mobilitätsbedürfnisse in Biel ab  
Img. 6: L'offre des transports publics couvre l'essentiel des besoins en mobilité à Biel

## Les nouvelles directions au cœur de la ville, à votre service

Elu le 23 septembre 2012, le nouveau Conseil municipal entrera en fonction le 1<sup>er</sup> janvier 2013. La répartition des directions entre ses cinq membres aura lieu avant Noël et sera soumise au nouveau Conseil de ville lors de la séance du 17 janvier 2013. Indépendamment de savoir qui sera en charge de quelle direction, l'Administration municipale sera réorganisée au 1<sup>er</sup> janvier de manière à compter cinq directions contre quatre actuellement:

- Désormais considérée comme une direction à part entière, la Mairie (1) doit jouer un rôle prépondérant dans le développement de la ville, puisqu'elle regroupe en son sein le Marketing, l'Urbanisme et tout ce qui concerne la mobilité (4). Elle est également chargée des relations extérieures et du Département du personnel.
- La Direction des finances (2) n'est pas concernée par la réorganisation de l'Administration, si ce n'est que son futur directeur n'occupera plus en même temps la fonction de maire. C'est elle qui gère les finances de la Ville, administre les impôts, assure l'informatique et la logistique de la Ville. Le Département des immeubles (3), qui gère notamment les appartements de la Ville mis en location, dépend de cette direction.
- La nouvelle Direction de l'action sociale et de la sécurité (6) reprend des tâches qui étaient jusqu'à présent séparées. Comme son nom l'indique, elle s'occupe, d'une part, de toutes les questions de sécurité publique (tâches de police locale, sapeurs-pompiers, protection civile) et de population (secteurs pour les Suisses et les étrangers (3) et, d'autre part, de tout ce qui a trait à l'action sociale (Affaires sociales (5), Protection de l'adulte et de l'enfant (4), Intégration (6)).
- La Direction de la formation, de la culture et du sport (6) est responsable de toutes les écoles municipales, de l'accueil extra-familial, Jeunesse + loisirs, mais également les services de la culture et des sports. A cela s'ajoute la conduite de l'Agence AVS Bienne et des homes pour personnes âgées.
- La Direction des travaux publics, de l'énergie et de l'environnement (4) s'occupe de toutes les questions liées aux constructions et aux infrastructures. C'est elle également qui gère l'entretien des routes, trottoirs et canalisations (Inspection de la voirie, route de Port 27) et des parcs municipaux ainsi que des enterrements et inhumations (Espaces verts et cimetières, route de Brügg 121).

Comme le montre le plan ci-contre, les principaux services à la population de l'Administration municipale se concentrent au centre-ville, entre le Palais des Congrès et la Maison Bloesch. Pour tout autre service ou prestation: [www.biel-bienne.ch](http://www.biel-bienne.ch).  
→ **Img. 1**

## L'Inspection de police: un service d'assistance important

Le 1<sup>er</sup> janvier 2009, la police unifiée a été introduite à Biel et la Police municipale dissoute. Peu de personnes savent qu'un tiers des tâches de cet ancien corps de police sont toujours assumées par le personnel du Département municipal de la sécurité publique et de la population:

- Tâches de police du commerce: l'Inspection de police, avec sa Police du commerce et sa Police des marchés, constitue le premier service d'assistance pour la population. Elle est compétente pour toutes les questions ayant trait à l'utilisation du domaine public (marchés, fêtes, manifestations commerciales, culturelles et politiques, etc.). L'Inspection de police évalue aussi toutes les requêtes en relation avec l'ouverture d'établissements d'hôtellerie et de restauration et en contrôle l'exploitation. Elle peut fermer des établissements en cas de non-respect de prescriptions.
- Tâches de police routière: l'Inspection de police gère les installations techniques de la surveillance des feux rouges et du contrôle de la vitesse sur le territoire communal (y c. amendes d'ordre et dénonciations) et est responsable de la signalisation routière provisoire. Le contrôle des véhicules à l'arrêt, amendes d'ordre incluses, la gestion des cartes de stationnement, des places de stationnement et des horodateurs sis sur le domaine public, font partie de ses tâches. L'Inspection de police gère aussi le bureau des objets trouvés et le contrôle des champignons.
- Tâches de police administrative: l'administration des décisions communales en matière d'amendes ainsi que concernant la taxe sur les chiens incombe au secrétariat et au centre de facturation du Département. Ils traitent des demandes de permis d'acquisition d'armes et de permis de port d'armes, ainsi que des demandes de certificat de bonne vie et mœurs.
- Tâches spéciales de police locale et de police des étrangers: les services spéciaux du département soutiennent toutes les autorités locales du Canton ainsi que les autorités communales (tribunaux, Préfecture, Office des poursuites, etc.) pour l'exécution de décisions et de jugements. Ils identifient et sanctionnent des violations en matière de contrôle des habitants, de police des étrangers et d'évacuation illégale de déchets.
- Le personnel du Département de la sécurité publique et de la population dispose de compétences policières étendues lui permettant d'assumer les tâches de police du commerce, de police routière et de police des étrangers. Il est, par exemple, autorisé à arrêter des personnes et à contrôler leur identité, ainsi qu'à engager des enquêtes policières et à déposer des dénonciations.

→ **Img. 2**

## Le Nouveau Musée Bienne pour toutes et tous

Le Nouveau Musée Bienne (NMB) a été inauguré le 20 octobre 2012 lors d'une fête somptueuse. Issu de la fusion des musées Neuhaus et Schwab, le NMB présente trois nouvelles expositions spéciales relatives à l'art, l'archéologie et l'histoire.

L'entrée principale du musée se trouve désormais dans le bâtiment Neuhaus, près de l'entrée de la promenade de la Suze 52, à côté de la boutique du musée et de la cafétéria en libre-service. De là, les visiteuses et visiteurs accèdent aux salles d'exposition et à la «fenêtre archéologique de la région» reprise du Musée Schwab, ainsi qu'à des présentations non modifiées des collections Karl et Rober Walser, Robert, à la cinécollection Piasio et à la présentation de l'histoire de l'industrie. L'exposition spéciale actuelle, «Schwab, Bienne et les constructions sur pilotis» fournit un éclairage sur la personnalité de Friedrich Schwab, collectionneur biennois et pionnier de la recherche suisse sur les constructions sur pilotis, ainsi que sur l'histoire mouvementée du Musée Schwab, dont la fondation compte parmi les chapitres essentiels de la politique et de l'histoire culturelles de Bienne avec une collection archéologique connue bien au-delà des frontières cantonales.

Installée dans le bâtiment Neuhaus, la deuxième exposition spéciale est consacrée aux trifleries biennoises. Aujourd'hui, l'image de la ville ne présente que peu de traces de cette branche industrielle autrefois très importante à Bienne. L'exposition explique la technique du triflage et esquisse l'histoire des trifleries biennoises qui a débuté en 1634 à Boujean. L'exploitation d'une deuxième triflerie débute à Bienne en 1852. La société «Trifleries réunies S.A.» Bienne est issue de la fusion de ces deux entreprises en 1914. Des séries de photos impressionnantes de Heini Stucki et Barbara Kopp illustrent la fin tragique de cette branche de production autrefois si importante.

Le bâtiment Schwab présente l'exposition d'art «Chambre des Arts Seeland», composée de peintures, de sculptures et de dessins. Au centre de l'exposition se situent les collections Schwab et Neuhaus, reflétant de manière impressionnante la création artistique régionale. Une galerie de portraits permet de découvrir des personnalités historiques et l'histoire de leur vie, alors qu'une plus petite salle montre des représentations de paysages et propose une randonnée fictive autour du lac de Bienne.

Le musée est ouvert du mardi au dimanche de 11h à 17h.  
→ **Img. 3, 4 et 5**

## Excellente offre des transports publics à Bienne

Récemment, l'association actif-traffic a publié les résultats de son analyse des transports publics (TP) en évaluant leur qualité de proximité dans 53 villes suisses. Bienne y occupe un très bon 7<sup>e</sup> rang. Cela signifie que l'offre des TP couvre l'essentiel des besoins en mobilité et que les habitants et habitantes de la région peuvent facilement renoncer à utiliser leur propre voiture. Le réseau d'arrêts très dense et la bonne offre d'horaires ont été jugés très positivement. La critique principale a porté sur le manque de communauté tarifaire intégrale. Les entreprises de transport de la communauté tarifaire ABO zigzag ont identifié ce problème et travaillent à une solution avec la communauté tarifaire Libero.

L'offre étendue des TP est également appréciée par les passagers. Une étude des Transports publics biennois (Tpb), menée parallèlement au sondage de satisfaction auprès des usagers par le Canton de Berne, montre que ces derniers sont en majeure partie satisfaits, voire même très satisfaits.

Malheureusement, il faut aussi constater qu'à Bienne, cette excellente offre des TP est moins utilisée que dans d'autres villes suisses. Cela est démontré par le micro-recensement mobilité et transports 2010 de l'Office fédéral de la statistique et l'étude d'approfondissement réalisée par le Canton de Berne. A Bienne, la part des transports publics par rapport au trafic global est sensiblement inférieure à toutes les agglomérations suisses alpines. L'étude désigne d'ailleurs Bienne comme une «région automobile».

Dans ce contexte, il faut tout mettre en œuvre pour motiver la population à utiliser les transports publics plus écologiques. Il est important que non seulement l'offre des horaires soit bonne, mais aussi que le personnel roulant puisse l'appliquer. L'aménagement de voies réservées aux bus peut y contribuer, comme cela est prévu pour le printemps prochain, p. ex. au chemin du Long-Champ. D'autres mesures doivent et vont suivre, en étroite collaboration entre les Tpb et la Ville de Bienne.

→ **Img. 6**

## Votations du 25 novembre

Le week-end du 23 au 25 novembre 2012, les citoyennes et citoyens sont appelés à se prononcer sur trois objets soumis en votation. Au niveau fédéral, il s'agit d'approuver ou de rejeter la modification de la Loi sur les épizooties. Au niveau communal, les Biennoises et les Biennois doivent dire s'ils acceptent ou non le budget 2013 et le projet d'aménagement du secteur «Beau-Rivage» et du premier tronçon du chemin de rive.

Les enveloppes du vote par correspondance doivent parvenir aux autorités communales le vendredi 23 novembre, 17h au plus tard. Pour le vote aux urnes, les heures d'ouverture des bureaux sont indiquées au dos de l'enveloppe qui contient le matériel de vote et sur le site [www.biel-bienne.ch](http://www.biel-bienne.ch).  
→ **Img. 7**

## Sonniger Hauptsitz für Sputnik Engineering

Sputnik Engineering – Hersteller von Solarwechselrichtern der Marke SolarMax, welche aus dem Sonnenlicht gewonnene Energie in netzkonformen Wechselstrom umwandeln – hat in den letzten Wochen den neuen, überwiegend aus Holz bestehenden Hauptsitz im Bözingenfeld bezogen. Das Gebäude vereint Produktionshalle, Lager, Logistik sowie Büroräume und bietet Platz für 500 Mitarbeitende. Die Photovoltaikanlage auf dem Dach liefert jährlich 200'000 kWh grünen Strom.

## Siège principal ensoleillé pour l'entreprise «Sputnik Engineering»

Fabricant d'onduleurs solaires de la marque «SolarMax», qui transforme l'énergie solaire en courant alternatif adapté au réseau, «Sputnik Engineering» a investi son nouveau siège principal en majeure partie en bois aux Champs-de-Boujean. Le bâtiment réunit la halle de production, un entrepôt, la logistique et des bureaux, abritant 500 collaboratrices et collaborateurs. L'installation photovoltaïque montée sur son toit fournit 200'000 kWh de courant écologique par an.



Neubau Sputnik Engineering mit MINERGIE®-Standard  
Nouveau siège principal de «Sputnik Engineering» conforme au standard MINERGIE®

## Interview mit Christoph von Bergen



Christoph von Bergen,  
CEO der Sputnik Engineering  
Christoph von Bergen,  
CEO de «Sputnik Engineering»

### Warum haben Sie Sputnik gegründet?

Die Energie der Sonne im Sinne des Umweltschutzes kommerziell nutzbar machen – mit diesem Ziel gründeten wir, also ich zusammen mit meinen Studienkollegen Philipp Müller und Erich Zahnd, 1991 Sputnik Engineering. An der Ingenieurschule Biel entwickelten wir unter dem Markennamen SolarMax den weltweit ersten Dreiphasen-Zentralwechselrichter mit volldigitaler Steuerung und Regelung.

### Der Neubau steht kurz vor der Einweihung. Was empfinden Sie?

Der neue SolarMax Hauptsitz stellt einen weiteren Meilenstein in unserer Firmengeschichte dar; er setzt ein starkes Zeichen für den Standort Schweiz. Durch die Zusammenlegung unserer bisherigen drei Schweizer Standorte wachsen alle Mitarbeiter enger zusammen und wir stärken unsere Unternehmenskultur. Die besten Voraussetzungen, auch künftig von Biel aus unsere weltweiten

Märkte mit qualitativ hochwertigen Produkten und ausgezeichnetem Service zu bedienen.

### Welche Erfahrungen haben Sie während der Bauphase gemacht?

Wir haben gute Erfahrungen gemacht. Der Bau konnte wie geplant in 14 Monaten fertig gestellt werden. Die Behörden der Stadt Biel waren sehr kooperativ und die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Bauunternehmern war äusserst erfolgreich.

### Lohnt sich eine solche Investition mit Blick auf die wirtschaftlichen Schwierigkeiten in der Solarbranche?

Die Photovoltaik ist und bleibt eine Wachstumsbranche. Als Solar-Pionier wollen wir auch künftig dazu beitragen, unsere Umwelt zu schützen und zu erhalten. Nur mit regenerativen Energien lässt sich eine Energieversorgung realisieren, die gleichzeitig nachhaltig, emissionsarm und sicher ist. Die Senkung der Solarförderung in vielen Ländern stellt die Branche natürlich vor eine Herausforderung. Aber dank Weiterentwicklungen der Technologie und Produktion werden enorme Kosteneinsparungen möglich, was die Konkurrenzfähigkeit der Photovoltaik drastisch beschleunigt.

### Warum haben Sie den Produktionsstandort Biel beibehalten?

Wir bieten unseren Kunden Wechselrichter höchster Schweizer Qualität. Dazu gehört für uns, dass die Geräte in der Schweiz gefertigt werden. Unser Unternehmen befindet sich seit mehr als 20 Jahren in Biel. Sputnik Engineering war zu Beginn ein Spin-off der Ingenieurschule Biel. Das hat uns an den Standort gebunden. Doch nicht nur die Fachhochschule, sondern auch wichtige Industrie-Unternehmen sind in Biel oder Umgebung angesiedelt – für uns ein ausgezeichnetes wirtschaftliches und technologisches Umfeld.

## Entretien avec Christoph von Bergen

### Pourquoi avoir fondé «Sputnik Engineering»?

Pour rendre l'énergie solaire commercialisable, afin de protéger l'environnement. C'est dans ce but que nous – c'est-à-dire mes camarades d'étude Philipp Müller, Erich Zahnd et moi-même – avons créé «Sputnik Engineering» en 1991. À l'École d'ingénieurs de Bienne, nous avons été les premiers au monde à développer, sous la marque «SolarMax», un onduleur solaire triphasé avec pilotage et réglage totalement numériques.

### Votre nouveau bâtiment va bientôt être inauguré. Que ressentez-vous?

Notre nouveau siège principal représente une nouvelle étape dans l'histoire de notre entreprise; il est un symbole fort pour la place économique suisse. En regroupant nos trois sites suisses, nos collaboratrices et collaborateurs seront davantage soudés, ce qui va renforcer notre culture d'entreprise. Les meilleures conditions pour offrir à nos marchés internationaux des produits et des services d'excellente qualité, à partir de Bienne.

### Quelles expériences avez-vous acquises durant la phase de construction?

Nous avons fait de bonnes expériences. Comme prévu, le bâtiment a pu être achevé en 14 mois. Les autorités bernoises se sont montrées très coopératives et la collaboration avec les entreprises de construction s'est révélée extrêmement positive.

### Un tel investissement en vaut-il la peine compte tenu des difficultés économiques de la branche du solaire?

Le photovoltaïque reste une branche en pleine croissance. Pionniers du solaire, nous souhaitons contribuer à protéger et à préserver notre environnement, à l'avenir aussi. Seules les énergies renouvelables permettent de fournir un approvisionnement énergétique à la fois durable, sûr et pauvre en émissions. Il va de soi que la réduction de la promotion de l'énergie solaire dans bon nombre de pays pose un défi à la branche. Toutefois, le développement de la technologie et de la production permet de réaliser des économies substantielles, ce qui accélère radicalement la compétitivité du photovoltaïque.

Pourquoi avez-vous maintenu le site de production à Bienne? Nous offrons à notre clientèle des onduleurs de qualité des plus élevées. À notre avis, leur fabrication en Suisse y contribue. Née d'un essaimage de l'École d'ingénieurs, notre entreprise est implantée à Bienne depuis plus de 20 ans, ce qui nous lie à ce site. Toutefois, non seulement cette Haute école spécialisée, mais encore d'autres entreprises industrielles importantes sont implantées à Bienne ou dans les environs, ce qui représente pour nous un excellent environnement économique et technologique.

## Rolex AG: Aufnahme der Uhrwerkproduktion im neusten Gebäude im Bözingenfeld

Darüber wird À propos im Rahmen eines Spezialbeitrages ausführlich in der nächsten Ausgabe berichten.

## Rolex S.A.: inauguration du nouveau bâtiment aux Champs-de-Boujean

À propos y reviendra de manière exhaustive dans son prochain numéro au travers d'un article spécifique.

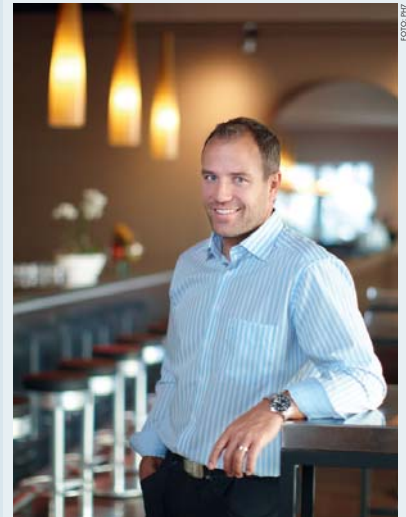
## Besondere Orte in Biel Lieux particuliers de Bienne

Machen Sie mit! Verraten auch Sie uns Ihren besonderen Ort in Biel. Schicken Sie Ihren Kurztex zusammen mit einem Foto dieses Ortes an folgende Email: [marketing@biel-bienne.ch](mailto:marketing@biel-bienne.ch).

Die kreativsten Texte und speizellsten Orte werden in einer der nächsten Ausgaben von À propos publiziert. À propos behält sich vor, Texte zu korrigieren und/oder zu kürzen.

Participez! Dévoilez-nous aussi cet endroit unique de Bienne. Envoyez un bref texte avec une photo du lieu à l'adresse électronique suivante: [marketing@biel-bienne.ch](mailto:marketing@biel-bienne.ch).

Les textes les plus créatifs et les photos des lieux les plus originaux seront publiés dans une prochaine édition du bulletin «À propos». L'éditeur se réserve le droit de corriger ou d'abréger les textes.



«Mein besonderer Ort in Biel befindet sich in der Natur auf oder am See. In der Innenstadt ist mein besonderer Ort das Volkshaus.

Das gesamte Haus mit dem renovierten, wunderschönen Restaurant Rotonde und dem geschichtsträchtigen, nun rundum erneuerten Volkshaus hat für mich eine ganz besondere Ausstrahlung, die ihresgleichen sucht. Dank der ebenfalls neuen, technisch hochstehenden Audioanlage werden in naher Zukunft wieder vermehrt kulturelle Veranstaltungen wie Konzerte, Shows, Kleinkunst, Variété etc. den Einzugsbereich des Volkshauses bereichern. Ich freue mich darauf!»

Oliver Senn, Geschäftsführer CTS SA

«Mon lieu particulier de Bienne se trouve dans la nature, sur ou au bord du lac. Au centre-ville, c'est la Maison du Peuple. Avec son restaurant «La Rotonde» magnifiquement rénové et sa grande salle chargée d'histoire maintenant aussi rénovée, l'ensemble de l'immeuble a un rayonnement tout particulier, qui n'a pas son pareil. Dans un proche avenir, grâce à sa nouvelle installation audiovisuelle de pointe, des manifestations culturelles telles que concerts, spectacles, numéros d'artistes, variété, etc., animeront de nouveau davantage la Maison du Peuple, enrichissant la vie culturelle bienne. Je m'en réjouis!»

Oliver Senn, directeur de la société CTS S.A.